

SBB Fahrplanwechsel Dezember 2018: Was verändert sich in der Region?

Von Noemi Nesci

Veränderungen auf Schweizer Bahnschienen: Der Medienverantwortliche der SBB und der Geschäftsführer der Turbo AG erzählen, was der Fahrplanwechsel 2018 in der Region Wil alles mit sich bringen wird.

Region Schlechtere Anschlüsse, altes Rollmaterial, Wegfallen von Niederflurzügen und Weiteres bereiten Bahnutzern keine grosse Freude. Urs K. Scheller, Präsident IG OeV Wil, rief deswegen die Petition «auSBB-au statt abbau» gegen stattgefundene und geplante Abbauten der Bahnleistungen ins Leben. Unterstützt wird sie von zahlreichen Gemeindevertretern der Region sowie anderen bekannten Persönlichkeiten. Mit dem Fahrplanwechsel 2018 wird sich einiges ändern. Was dieser dann in der Region bewirken wird, verraten Reto Schärli, SBB-Mediensprecher, und Ernst Boos, Turbo AG-Geschäftsführer. Ein Projekt wird dieses Jahr realisiert, andere dauern bis 2021 oder sind zeitlich noch unklar (siehe Kasten).

Zeiteinhaltung mit Ersatzzügen

2016: Internationale Züge bringen oft Verspätungen mit sich. Deswegen stellt die SBB Ersatzzüge zur Fahrplaneinhaltung bereit. Noch dieses Jahr sollen Ersatzzüge ab St.Gallen nach Winterthur bei einer Verspätung von mehr als 15 Minuten schneller verfügbar sein, so SBB-Mediensprecher Reto Schärli.

Direkter Fernverkehr Wil-Zürich

2018: Die Strecke der S12 wird Ende 2018 von Winterthur nach Wil verlängert, erklärt Schärli. Unter der Woche verkehrt der Zug stündlich Wil-Winterthur-Stettbach-Stadelhofen-Zürich HB. 30 Minuten versetzt fährt die S35 bis Winterthur. Am Wochenende wird diese alleine im Halbstundentakt verkehren.

Halbstundentakt Wil-Weinfelden

2018: Auf der Strecke Wil-Weinfelden ist an Werktagen der Halbstundentakt geplant. Ab welcher



Durch den Fahrplanwechsel im Dezember 2018 soll sich für die Region Wil einiges bessern.

Noemi Nesci

Uhrzeit und wie lange dieser angeboten wird, ist eine Frage der Finanzen, erklärt Turbo AG-Geschäftsführer Ernst Boos. Des Weiteren meint er: «Der Halbstundentakt im öffentlichen Verkehr erhöht

generell die Standortgunst der betroffenen Gemeinden. Insofern ist das für ihre Entwicklung ein Vor-

teil.» Zudem verweist er auf die Internetseite «RuckZuck». Dort wird der Ausbau des Kreuzungsgleises am Bahnhof Bettwiesen zur Sicherstellung des Güterverkehrs erwähnt.

Mehr Niederflurzüge
2018: Die Anzahl von Niederflurzügen, die vor allem für Rollstuhlfahrer von grosser Bedeutung sind, hat sich verschlechtert. «Ab Ende 2018 verkehren wieder Züge mit Niederflureinstieg», sagt Schärli.

Fernverkehrshalte Uzwil/Flawil

2018: Die Gemeinden Uzwil und Flawil werden laut Schärli weiterhin Fernverkehrshalte bleiben.

Verbindung Wil-Obertoggenburg

2018: Das Obertoggenburg soll eine direkte Erschliessung nach Wil erhalten. Der Bahnhof Krummenau wird dafür zu einer Kreuzungsstation ausgebaut. Da die Kosten für Um- und Ausbau höher werden als bisher angenommen, prüft der Kanton St.Gallen sechs verschiedene Varianten. «Ergebnisse sind Ende dieses Jahres zu erwarten», so Boos.

Direktverbindung Wil-Bern

2021: Richtung Bern muss heute von Wil aus in Zürich umgestiegen werden. «Voraussichtlich ab 2021 können wieder Direktverbindungen angeboten werden», erklärt Schärli.

Zeitlich Unklares

Älteres Rollmaterial: Da Züge für eine Einsatzzeit von rund 40 Jahren beschaffen werden, wird älteres Rollmaterial weiterhin eingesetzt, so Schärli. Wann dieses ausgetauscht wird, ist unklar.

Eurocityzüge

Gemäss dem aktuellen Stand kann der Eurocity aufgrund des dichten Fahrplans in Wil nicht mehr halten, so der SBB-Mediensprecher. Ab wann steht aber noch nicht fest.

Sind Sie mit den vorgesehenen Änderungen zufrieden? Schreiben Sie uns an red@wiler-nachrichten.ch
Mit Zusendung Ihrer Meinung treten Sie alle Rechte an den Verlag ab, welcher dann entscheidet, ob diese publiziert wird und wenn ja, in den Onlinemedien und Print.

MÜNCHWILEN

Pascal Leutenegger, Gemeinderat

Für Pascal Leutenegger, Gemeinderat Ressort Tiefbau und Verkehr, sind die Investitionen für die Ausbauten wegen des eher schlechten Fahrplanwechsels 2016 fraglich. Ortschaften, die nur via Bus an das Bahnnetz angeschlossen sind, sollen auch von den Verbesserungen profitieren können. «Langfristig braucht es ein öV-Netzwerk mit vielen miteinander verbundenen öV-Knoten, in der ganzen Region verteilt und nicht alleine eine Verkehrsdrehscheibe Wil als Knoten, an welchem alles zusammenläuft», so Leutenegger.

WIL

Stefan Hauser, Leiter Kommunikation

«Die aktuelle Funktionsweise des Fahrplans kann nicht beibehalten werden, die Situation für die Region Wil verschlechtert sich», meint Stefan Hauser, Leiter Kommunikation. Ein Vorteil ist laut ihm sicherlich die stündlich verkehrende S12 ab Wil direkt nach Zürich. Dafür wird die S-Bahn nach St.Gallen nicht mehr direkt in den Knoten Wil eingebunden sein, was ein Nachteil darstellen würde. Dies bedeute Umsteigezeiten von rund 20 Minuten von Bussen oder S-Bahnen aus Wattwil und Weinfelden nach St.Gallen.

FLAWIL

Markus Scherrer, Informationsbeauftragter

Fahrplandetails sind Markus Scherrer, Informationsbeauftragter Flawil, noch nicht bekannt. «Die SBB haben uns in der Vergangenheit signalisiert, dass der Fernverkehrshalt in Flawil erhalten bleibt», erklärt Scherrer und ergänzt: «Das ist sehr erfreulich.» Eine Bestätigung des Amtes für öffentlichen Verkehr St.Gallen fehlt allerdings noch. Kommenden Monat sind weitere Informationen zu erwarten. «Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir auch nach 2018 noch den Fernverkehrshalt in Flawil haben», so Scherrer.